

JAHRESHEFT

2025

AMMERNDORF



CSU 

Ortsverband Ammerndorf

- Kommunalwahl am 8. März mit Vorstellung der Kandidaten
- Nachrichten aus dem Gemeinderat
- Termine und Veranstaltungen

GRUSSWORT

**Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ammerndorf,
ein herzliches Grüß Gott an Sie!**



Das Jahr 2025 hat uns weltweit erneut vor Augen geführt, wie eng wir miteinander verflochten sind. Internationale Konflikte, anhaltende Spannungen zwischen Großmächten und intensive diplomatische Bemühungen haben die globale Politik geprägt. Gleichzeitig zeigten gemeinsame Initiativen in Europa und darüber hinaus, dass Dialog und Zusammenarbeit trotz aller Herausforderungen möglich bleiben.

Auch für Deutschland war es ein Jahr wichtiger politischer Entscheidungen – Entwicklungen, die uns verdeutlichen, dass Stabilität, Verlässlichkeit und ein engagiertes Miteinander nicht nur auf nationaler Ebene, sondern gerade auch in unseren Gemeinden von großer Bedeutung sind.

In Ammerndorf spüren wir diese Entwicklungen im Kleinen – im ehrenamtlichen Engagement, in der kommunalen Planung (was gibt der finanzielle Rahmen noch her?) und in den Gesprächen, die wir miteinander führen. Gerade in bewegten Zeiten wächst das Bewusstsein dafür, wie wertvoll lokaler Zusammenhalt ist. Umso wichtiger ist der Blick nach vorn: 2026 steht die Kommunalwahl an.

Sie bietet uns allen die Möglichkeit, unseren Weg

als Gemeinde aktiv mitzugestalten – mit Ideen aus der Mitte der Bürgerschaft und mit dem Willen, Ammerndorf weiterhin lebenswert, zukunftsfähig und solidarisch zu halten. Die nächsten Monate werden eine Phase des Austauschs und der Orientierung sein.

Die Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinderatswahl haben sich bereits intensiv mit den Themen beschäftigt, die für unser Dorf in Zukunft wichtig sind. Ich lade Sie herzlich ein, sich einzubringen, Fragen zu stellen, mitzudenken und mitzugestalten. Sprechen Sie uns an, kommen Sie zu unseren regelmäßigen Sitzungen, schreiben Sie uns oder engagieren Sie sich einfach bei uns.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen, Ihr Engagement und Ihren starken Gemeinsinn im vergangenen Jahr. Vor allem den vielen Menschen, die in unserer Gemeinde ehrenamtlich tätig sind, ein herzliches Dankeschön. Unser Blick gilt auch den Menschen, die mit Sorgen, Unsicherheiten oder persönlichen Belastungen zu kämpfen haben – sie sollen wissen, dass sie in unserer Gemeinde nicht allein sind.

Möge 2026 ein Jahr werden, in dem wir in Ammerndorf mutig, konstruktiv und gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde gestalten.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten, hoffnungsvollen Start in das neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen

Christian Dorn

CSU-Ortsvorsitzender

GESTALTE DEIN AMMERNDORF MIT

AUS DEM GEMEINDERAT

Deine Ideen sind gefragt
Du möchtest aktiv mitgestalten,
wie unser schönes Ammerndorf
morgen aussieht?



Du hast Ideen, Anregungen oder
möchtest dich einfach nur informieren und einbringen?

Dann bist du beim Ortsverband der CSU genau richtig

**Unser Dorf
Unsere Heimat
Unsere Zukunft**

Kommunalpolitik kennt kein Alter!

Es spielt keine Rolle, ob Du gerade erst volljährig geworden bist oder schon ein Leben voller Erfahrung mitbringst. Jeder Zeitpunkt ist der richtige Zeitpunkt, um sich für die Gemeinschaft einzusetzen.

Wir freuen uns auf Dich.

Euer Günther Müller
2. Bürgermeister und Kreisrat

**Werde
Mitglied beim
CSU Ortsverband
Ammerndorf!**



Schulkindbetreuung steht weiterhin vor großen Herausforderungen



Die Schulkindbetreuung der Gemeinde steht auch im kommenden Jahr vor finanziellen und organisatorischen Herausforderungen. Für das aktuelle Haushaltsjahr wurde eine Unterdeckung von ca. 20.000€ veranschlagt. Für den Haushalt 2026 wird, nach dem ersten Haushaltsplanentwurf, eine Unterdeckung von rund 39.000 Euro erwartet.

Aktuell besuchen 27 Schulkinder die Einrichtung – eine Zahl, die sich nach derzeitigem Stand im kommenden Schuljahr kaum ändern dürfte. Für 2026/2027 liegen neun Anmeldungen für die künftige erste Klasse vor; gleichzeitig verlassen neun Kinder die Betreuung. Damit bleibt die Auslastung stabil, was der Planung Sicherheit gibt. Dennoch bleibt die Finanzierung wegen steigender Personal- und Sachkosten ein Dauerthema.

Auch bei den Betreuungsbedarfen zeigt sich Bewegung. Eine aktuelle Bedarfsumfrage (32 % Rücklauf) ergab grundsätzliches Interesse an der bestehenden fünftägigen Buchungsoption. Neben der Buchungszeit bis 16:00 Uhr wurde die Alternative bis 14:30 Uhr verstärkt genannt. Ein Bedarf für weniger als fünf Tage spielte kaum eine Rolle. Die Verwaltung wertet die Ergebnisse derzeit aus, um mögliche Anpassungen ab 2026 zu prüfen. Ziel ist eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung, ohne den Gemeindehaushalt übermäßig zu belasten. Über Veränderungen entscheiden die politischen Gremien im Laufe des Jahres.

Trotz der angespannten Lage setzt die Gemeinde ein Signal an die Familien: Die Gebühren für die Betreuung sowie das Essensgeld wurden in diesem Schuljahr nicht erhöht. Das Angebot bleibt damit kalkulierbar und bezahlbar – ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung der Familien. Fest steht: Die Schulkindbetreuung bleibt ein zentraler Baustein der Familienpolitik und erfordert auch künftig sorgfältige Planung und verlässliche Finanzierung.

Siggi Bachmann



Kindergarten Spatzennest in Ammerndorf

BEDARF AN ENERGETISCHEN INVESTITIONEN

Der Kindergarten Spatzennest in Ammerndorf ist eine moderne Kindertageseinrichtung mit Montessori-Schwerpunkt, die Kinder ab etwa zwei Jahren bis zum Schuleintritt unter dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun!“ in ihrer Selbstständigkeit und Kreativität fördert. Im Juni 2024 feierte der Kindergarten sein 30-jähriges Jubiläum mit einem großen Fest.

Ein Gebäude dieses Alters wirft jedoch Fragen zur Modernisierung und Sanierung auf. Vieles wurde bereits umgesetzt, doch ein Thema beschäftigt den Gemeinderat besonders: Die energetische Analyse zeigt erhebliche Schwachstellen bei Dach und Außenwänden. Vor allem Fenster und Heiztechnik verursachen hohe Energieverluste – der Wärmebedarf liegt 170 % über dem Richtwert, der Stromverbrauch doppelt so hoch wie bei Referenzobjekten. Empfohlen werden neue Wärmeschutzverglasung, eine gedämmte Dachsanierung sowie eine Wärmepumpe mit Photovoltaikanlage. Diese Maßnahmen könnten den Energiebedarf um bis zu 82 % senken. Die größte Einsparung bringt die Erneuerung der Heiztechnik, die auch aus Gründen der Ausfallsicherheit dringend notwendig ist.

Und was passiert sonst in dieser schönen Einrichtung? Nicht nur das pädagogische Konzept, sondern auch das engagierte Team und der Elternbeirat sorgen dafür, dass die Kinder eine erfüllte Zeit haben.

In altersgemischten Gruppen fördern strukturierte Räume und spezielle Materialien die Selbstständigkeit. Neben Gruppenräumen gibt es Turnhalle, Lese- und Kreativbereiche sowie einen großen Außenbereich. Eine Krippe betreut die Jüngsten. Das Programm umfasst Sport, Naturtage, kreative Projekte, frische Mahlzeiten und enge Elternarbeit. Team, Eltern und Elternbeirat arbeiten dabei eng und professionell zusammen.

Ergänzend organisiert der Kindergarten und/oder der Elternbeirat zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Familien: das Elterncafé zum Austausch, die Osternestsuche, den Rausschmiss der Vorschulkinder, Kürbisschnitzen, das Laternenfest, den Besuch des Nikolaus sowie die Weihnachtsfeier, bei der die Kinder liebevoll ausgewählte Geschenke erhalten.

Olaf Seltmann

SOLARBOOM RUND UM AMMERNDORF

Segen für die Energiewende oder Belastung für die Kulturlandschaft

Rund um Ammerndorf entstehen zunehmend große Photovoltaik-Freiflächenanlagen, aber nicht auf Ammerndorfer Gemeindegebiet. Während sie wichtigen Ökostrom liefern und Teil der Energiewende sind, sorgen sie zugleich für Diskussionen: Die fränkische Kulturlandschaft verändert sich sichtbar, traditionelle Acker- und Wiesenflächen werden durch technische Infrastruktur ersetzt. Für viele ist das ein deutlicher Eingriff in das gewohnte Landschaftsbild. Um dies zu klären hat die CSU Ammerndorf den Bürgermeister im Rahmen einer Gemeinderatssitzung gebeten, dies als Einwand bei den jüngsten Anfragen der Nachbargemeinden prüfen zu lassen, jedoch ohne entsprechendes Ergebnis - die Solarparks dürfen alle gebaut werden.



Auch technisch haben Solarparks Grenzen. An sehr sonnigen Tagen müssen Anlagen oft abgeregelt werden, weil die Netze überlastet sind oder der Strom aufgrund des Überangebotes gerade nicht gebraucht wird. Nachts produzieren sie gar nicht. Damit bleibt ein Teil ihres ökologischen Potenzials ungenutzt. Größere Speicheranlagen sind aktuell nicht verfügbar.

Deutlich effizienter ist dagegen Photovoltaik auf den Dächern der Wohn- und teilweise auch auf Gewerbegebäude. Hier entsteht der Strom genau dort, wo er verbraucht wird – ohne zusätzliche Flächen zu beanspruchen. Hausbesitzer können Speichersysteme nutzen und dadurch Abend- und Nachtstrom abdecken und das Netz entlasten. Ökologischer Strom wird so direkter und sinnvoller eingesetzt.

Die Gemeinde Ammerndorf hat in zweierlei Hinsicht gehandelt. Einerseits wurde ein Kriterienkatalog erstellt, der u.a. die maximale Fläche für solche Großanlagen auf Gemeindegebiet be-

grenzt, um genau der beschriebenen Problematik gerecht zu werden. Andererseits hat der Gemeinderat 2024 auf Antrag der CSU mit einem eigenen Solardachförderprogramm mehrheitlich den Beschluss getroffen, eine Förderung für Privathaushalte zu gewähren. Die Resonanz war groß: Viele Bürgerinnen und Bürger investierten in eigene Anlagen mit Speicher. Das Programm zeigte, dass der Ausbau der Dach-PV nicht nur landschaftsschonender ist, sondern auch von der Bevölkerung aktiv mitgetragen wird.

Fazit: Freiflächenanlagen liefern einen wichtigen Beitrag – doch ihr Nutzen stößt aktuell an Grenzen, und sie verändern die Kulturlandschaft. Dachanlagen hingegen verbinden Klimaschutz, Effizienz und Akzeptanz. Der Ammerndorfer Weg zeigt, wie die Energiewende auch dezentral, bürgernah und landschaftsverträglich gelingen kann.

Olaf Seltmann

AMMERNDORFER KULTURZIRKUS E.V.

Ein Verein verabschiedet sich Wir sagen Danke

Der Ammerndorfer Kulturzirkus prägte seit 2010 das Gemeindeleben und war ab 2014 als eingetragener Verein aktiv. Im November 2025 endete nach vielen Jahren engagierter Arbeit die Geschichte des Vereins.

Ursprünglich als innovatives Kinderprojekt im Rahmen einer gemeinsamen Aktion der Kindergärten Spatzennest und der Pustelblume gegründet, entwickelte sich der Ammerndorfer Kulturzirkus e.V. rasch zu einer festen Größe in Ammerndorf. Im Mittelpunkt stand stets der Ferienzirkus, der Kindern kreative Mitmachangebote bot und auch die Eltern aktiv einbezog. Die Finanzierung erfolgte überwiegend durch vielfältige kulturelle Veranstaltungen – von Musik über Kabarett bis Comedy –, die das kulturelle Leben der Gemeinde bereicherten.

Die Auflösung des Vereins wurde durch externe Faktoren notwendig: Es fehlte ein geeigneter Standort für die Vereinsaktivitäten, was die Durchführung der Projekte zunehmend erschwerte. Der bisher genutzte Standplatz wurde zwischenzeitlich bebaut. Zudem wurde die Unterstützung durch den Partnerzirkus aufgrund der weiten Anreise immer schwieriger – sowohl wirtschaftlich als auch zeitlich. Dank des ehrenamtlichen Engagements der Organisatoren war der Verein stets zukunftsfähig und konnte sich selbst finanzieren. Über die Jahre entstand eine solide finanzielle Basis, die nach der Auflösung satzungsgemäß der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde, um weiterhin im Sinne der Vereinsziele eingesetzt zu werden.

Der Gemeinderat Olaf Seltmann war nicht nur Initiator, sondern auch Vorsitzender des Vereins und hat maßgeblich zur Entwicklung und Umsetzung der Projekte beigetragen. Mit der Ver-



einsauflösung beschloss der Gemeinderat auf Antrag des Kulturzirkus, die Mittel für die Erweiterung des Bürgerspielplatzes zu verwenden, um dessen Attraktivität zu steigern und Angebote für verschiedene Altersgruppen zu schaffen. Auf Vorschlag des Vorstands konnte eine Seilrutsche angeschafft werden, die inzwischen fertiggestellt und offiziell eingeweiht wurde.

Auch wenn die Auflösung des Kulturzirkus das Ende eines prägenden Abschnitts im Gemeindeleben markiert, bleibt der Grundgedanke des Vereins – Begegnung, Bewegung und gemeinwohlorientierte Freude – durch die Investition in den Bürgerspielplatz lebendig erhalten.

Olaf Seltmann

Große Herausforderungen für Ammerndorf



Die Aufstellung des Haushaltes für das Jahr 2026 stellt viele Gemeinden vor schwierige Entscheidungen – auch Ammerndorf. Sowohl der Verwaltungs- als auch der Vermögenshaushalt weisen aktuell ein hohes Defizit aus, was die Gestaltung des Haushalts zu einem Balanceakt macht.

Der Verwaltungshaushalt deckt die laufenden Kosten wie Personal, Energie und Unterhalt ab, während der Vermögenshaushalt für Investitionen in Infrastruktur und Zukunftsprojekte vorgesehen ist. Doch steigende Ausgaben und begrenzte Einnahmen führen zu Engpässen. Besonders betroffen sind Pflichtaufgaben wie Kindergarten und Schulkinderbetreuung, deren Kosten weiter steigen. Auch der Friedhof muss bezuschusst werden, da die Gebühren die tatsächlichen Aufwendungen nicht decken.

Die Ursachen sind vielfältig: höhere Personalkosten, gestiegene Energiepreise und notwendige Investitionen und der Unterhalt der Gebäude. Gleichzeitig sinken die Spielräume durch veränderte Schlüsselzuweisungen, Kreisumlagen und Steuereinnahmen. Viele Gemeinden müssen daher Projekte verschieben, Gebühren prüfen und entsprechend mit den verfügbaren Mitteln jonglieren.

Die Haushaltsberatungen im Gemeinderat sind damit mehr als eine Formalität – sie sind ein Kraftakt, um Pflichtaufgaben zu sichern und dennoch handlungsfähig zu bleiben. Bis ein Haushalt für 2026 verabschiedet und dem Landratsamt vorgelegt werden kann ist aber noch einiges zu tun. Auch sind noch nicht alle Zu- und Abflüsse bezifferbar, sodass die Hoffnung besteht, dass sich der Gesamthaushalt zumindest für Ammerndorf noch entsprechend verbessert. Es bleibt spannend!

Olaf Seltmann

Ammerndorf ohne Tiefbrunnen?

Ammerndorf hat aktuell zwei Versorgungen: einerseits aus eigenem Tiefbrunnen, andererseits durch eine verpflichtende Anbindung an einen Versorger – die Dillenbergggruppe.

Der zusätzliche Anschluss an den Vollversorger ist bereits beschlossen. Anbindungen wurden in verschiedenen Varianten beraten. Durch zuletzt stockende Planungen wurde die weitere Ausführung der Abschlussplanung an die Dillenbergggruppe abgegeben. Können wir uns parallel den eigenen Tiefbrunnen noch leisten? Erhebliche Kosten für die Sanierung des Brunnens mit Wasseraufbereitung wurden schon kalkuliert. Seit Herbst 2025 kommt nun noch ein weiterer Punkt hinzu: Das Pumpenhaus mit Wasserspeicher in der Roßtaler Straße muss ebenfalls grundlegend saniert werden. Eine Untersuchung mit Bewertung der Wasserleitung aus Neuses könne noch weitere Kosten für Sanierung oder Erneuerung bedeuten.

Für die Zukunft sollte eine stabile Versorgung mit kalkulierbaren Kosten für Wasser und Unterhalt des Netzes Priorität haben.

Helmut Dorn



HOCHWASSERSCHUTZ VS. BIBER

Technisches Bauwerk zum Hochwasserschutz oder Naturbecken



Im Rahmen der Flurbereinigung wurde mit größtem Aufwand und hohen Kosten Hochwasserschutz realisiert. Seitdem wurden Grundstücke und Häuser sehr gut geschützt und vor Schäden durch Überschwemmungen bewahrt. Seit einiger Zeit nimmt jedoch die Verlandung durch den Aufstau der Becken Richtung Cadolzburg und vor allem Vogtsreichenbach stark zu. Laut Landratsamt handelt es sich nicht um ein sogenanntes technisches Bauwerk (in dem ein Biberdamm ohne größere Hürden teilweise rückgebaut werden könnte), sondern um ein Naturbecken. Dieses hätte die Eigenschaft, dass es ohne menschliches Zutun im Laufe der Zeit entstanden ist und man demnach hier auch nicht in die Natur eingreifen dürfe.

Unterlagen aus Flurbereinigung und des Wasserwirtschaftsamtes zeigen aber Planungen und Berechnungen des Baus auf und lassen unserer Meinung nach andere Rückschlüsse zu. **Zeitnah sollten nun Maßnahmen ergriffen werden, einen sicheren Zustand bzgl. Regenrückhaltung herzustellen.**

Helmut Dorn

KOMMUNAL WAHL 8. MÄRZ 2026

Am 20. November 2025 fand die Nominierungsversammlung der CSU Ammerndorf im Dreschmaschinenhaus statt. Dabei wurde für die Wahl zum Gemeinderat eine starke 14-köpfige Liste einstimmig von der Versammlung beschlossen. Die Wahlleitung übernahm die neue CSU-Kreisvorsitzende Prof. Dr. Franziska Wespel aus Großhabersdorf, die sich beeindruckt von der sehr guten Vorbereitung der Sitzung sowie vom hohen Engagement und der fachlichen Kompetenz der Kandidatinnen und Kandidaten zeigte.

Nach den formellen und wichtigen Regulatorischen Punkten hatten die nominierten Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit sich vorzustellen und ihre persönlichen Anliegen und Motivation für die Kandidatur zu erläutern.

Vielfältige Blickwinkel und Perspektiven sowie Erfahrungswerte prägen unser Team

Die CSU Ammerndorf tritt mit einer aus-

gewogenen Mischung aus langjährig erfahrenen Gemeinderäten, engagierten Nachwuchskräften und parteiunabhängigen Persönlichkeiten an. Diese Kombination steht für Kontinuität, neue Impulse und eine breite Verwurzelung in der Gemeinde.

Die Kandidatinnen und Kandidaten bringen vielfältige berufliche Erfahrungen, ehrenamtliches Engagement und kommunalpolitische Kompetenz mit. Sie sind fest in der Ammerndorfer Vereinslandschaft verwurzelt und möchten ihr großes persönliches Engagement künftig auch im Gemeinderat zum Wohle ihrer Heimatgemeinde einbringen. In den vergangenen Monaten hat sich das Team intensiv mit den aktuellen Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde befasst und bereits zentrale Schwerpunkte für die kommende Wahlperiode 2026-2032 erarbeitet.

Der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ist ein zentrales Anliegen der CSU Ammerndorf. Die Kandidatinnen und Kandidaten freuen sich über An-

regungen, stehen jederzeit gerne für Gespräche zur Verfügung und verstehen Politik als gemeinsamen Gestaltungsauftrag für die Zukunft Ammerndorfs.

Weitere Informationen zum Wahlprogramm und zu den Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie im Frühjahr 2026 in unserer Wahlinformation sowie dann auch auf der Website unseres Ortsverbandes unter:

www.csu-ammerndorf.de

Ich bin mir sicher, dass alle Kandidatinnen und Kandidaten für unsere Gemeinde eine gute Wahl sind. Sprechen Sie uns an und überzeugen Sie sich von unserer kompetenten Mannschaft, die für unser Dorf ins Rennen geht.

**Unser Dorf.
Unsere Heimat.
Unsere Zukunft**

Christian Dorn - Ortsvorsitzender



KOMMENTAR VON

Lisa Strasser

Unser Dorf soll auch in Zukunft ein lebenswerter Ort für alle Generationen bleiben. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir unsere Infrastruktur Schritt für Schritt modernisieren und gleichzeitig aber den Charakter unseres Dorfes bewahren.

Punkte, die mich als jungen Bürger beschäftigen, sind zum Beispiel die Begrünung im Ort. Bei der Neugestaltung des Marktplatzes möchte ich mich für mehr begrünte Flächen einsetzen, die den Platz modern und freundlich machen.

Auch kleine Veränderungen können das Dorf sicherer und attraktiver machen. Vorhaben, die ich vorantreiben will, sind beispielsweise gute Beleuchtung auch in kleineren Gassen, ausreichend und sauber gestaltete Mülleimer sowie gut platzierte Fahrradstände. Durch diese Projekte können wir unser Dorf noch weiter aufwerten.

Langfristig ist mir auch sehr wichtig, dass unser Dorf für alle Menschen zugänglich bleibt und wird. Ich möchte darauf hinarbeiten, vorhandene Barrieren abzubauen. Ein zentraler Punkt sind dabei unsere Gehwege. Sie sollen so gestaltet sein, dass sie von jedem sicher genutzt werden können. Durch die Anpassung und Veränderung von Stellen mit Kopfsteinpflaster werden sie auch für ältere Menschen und Menschen mit Gehhilfen benutzbar. Eine weitere Gefahrenstelle, die ich in diesem Bezug anpacken möchte, ist der fehlende Gehsteig am Ende der Bergstraße hoch zum Vereinsgelände. Ein häufiger Weg für Jung und Alt, der mit einem Gehweg sicherer wird.

TERMIN VORSCHAU 2026

12.01.2026 und 09.02.2026 um 20.00 Uhr :
Öffentliche Fraktionssitzung der CSU-Fraktion
bei Gemeinderat Helmut Dorn, Marktplatz 3

18.02.2026 um 19.00 Uhr:
Politischer Aschermittwoch in Ammerndorf
Traditionelles Heringessen im Brauereigasthof
der Brauerei Murmann, Marktplatz 1
mit Kandidatenvorstellung zur Kommunalwahl 2026



Am besten gleich anmelden!!
info@csu-ammerndorf.de oder 01516 1139956

28.02.2026:
**Infostand der Gemeinderatskandidatinnen
und Kandidaten**

07.03.2026:
Infostand der Gemeinderatskandidatinnen und Kandidaten

08.03.2026
Kommunalwahl in Bayern 8 - 18 Uhr

01.05.2026
Maiwanderung – Rund um die Ammerndorfer Flur
Mit den Feldgeschworenen unterwegs



AUS DEM ORTSVERBAND

Ehrung langjähriger Mitglieder im Ortsverband

Im Rahmen der Ortschaftsversammlung 2025 wurden unsere **Mitglieder Günther Müller und Siggie Bachmann** für jeweils **zehn Jahre Mitgliedschaft** bei der CSU Ammerndorf geehrt. Ortsvorsitzender Christian Dorn bedankte sich mit einem kleinen Präsent bei den beiden engagierten Mitgliedern und überreichte die Ehrenurkunden.

Die CSU Ammerndorf freut sich über das langjährige Engagement und die Treue ihrer Mitglieder. Solche Jubiläen sind ein sichtbares Zeichen für gelebte Gemeinschaft und den hohen Stellenwert des Ehrenamts in unserer Partei.



BERLINFAHRT 2025

Ein Besuch beim Deutschen Bundestag



Auf Einladung unseres CSU-Bundestagsabgeordneten Tobias Winkler besuchte unser Ortsverband zusammen mit Parteifreunden vom 07. bis zum 09. Mai 2025 den Deutschen Bundestag in Berlin.

Zum Rahmenprogramm unserer dreitägigen Reise gehörten neben einer ausgiebigen Führung durch das Parlamentsgebäude und einem Gespräch mit unserem Abgeordneten Tobias Winkler auch ein Besuch der Bayerischen Landesvertretung, des Bundesgesundheitsministeriums, des Tränenpalastes, eine Schifffahrt und vieles mehr. Wow! Was für ein tolles Erlebnis!



Besonders einprägsam waren jedoch die Gänsehaut-Momente. Im ehemaligen Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen erhielten wir eine Führung von einem ehemaligen Insassen. Er schilderte eindringlich die Methoden und Psycho-Maschen des damaligen DDR-Regimes und was Menschen widerfuhr, die in der DDR nicht linientreu waren. Die Gedenkstätte kann heute von jedem besucht werden.

Wir danken Tobias Winkler mit seinem Büro und dem Team des Bundespresseamts für die Organisation. Als Nächstes klopfen wir sicher beim EU-Parlament an.

Torsten Wolf



Sind Sie auch politisch interessiert und möchten etwas bewegen? Dann kommen Sie zu uns! Der Ammerndorfer CSU-Ortsverband freut sich immer über neue Menschen, die sich einbringen möchten. Bei uns sind Sie richtig!



Besuch des Bayerischen Landtags

Im Oktober 2025 hatte der CSU-Ortsverband die Möglichkeit, auf Einladung von Landtagsabgeordnetem Werner Stieglitz das Maximilianeum sowie die Staatskanzlei in München zu besuchen. Das symbolträchtige Maximilianeum ist seit 1949 Sitz des Bayerischen Landtags. Es wurde im 19. Jahrhundert errichtet, ursprünglich als Stiftung für begabte Schüler. Heute befinden sich dort unter anderem der Plenarsaal sowie Räume, in denen die politische Arbeit Bayerns stattfindet. Herr Stieglitz nahm sich viel Zeit für uns und erläuterte aktuelle Anliegen und Fragen. Es war eine besondere Gelegenheit, bayerische Politik „live“ in einem historisch wie architektonisch eindrucksvollen Gebäude zu erleben. Wer sich für Geschichte, Architektur oder Politik interessiert, erhält hier einen unmittelbaren Eindruck davon, wo wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Nach einem schmackhaften Schweinebraten in der Landtagsgaststätte fuhren wir gestärkt weiter zur Staatskanzlei. Sie ist die oberste Landesbehörde des Freistaates Bayern und Amtssitz von Ministerpräsident Markus Söder. Dort wird die Arbeit der Ministerien koordiniert, Kabinettsitzungen werden vorbereitet und der Ministerpräsident bei der Festlegung politischer Richtlinien unterstützt. Kurz gesagt: Die Staatskanzlei ist das administrative und politische „Herz“ der bayerischen Landesregierung – vergleichbar mit dem Kanzleramt auf Bundesebene. Auch sie ist

ein beeindruckendes Gebäude, das einen historischen Speichersaal mit modernen Glasteilen und einem Neubau verbindet. Die Kombination aus alter Kuppelhalle und modernen Flügeln macht die Architektur besonders spannend.

Für uns war es sehr bereichernd, die Orte zu erkunden, die man sonst nur aus dem Fernsehen kennt, und Landespolitik „greifbar“ zu erleben. Die Prozesse wurden verständlich erklärt und waren gut nachvollziehbar. Wir bedanken uns nochmals bei Herrn MdL Stieglitz. Er sowie die CSU-Fraktion Ammerndorf haben stets ein offenes Ohr für ihre Bürger, da ihnen direkter Austausch und Nähe zu den Menschen besonders wichtig sind. Persönlicher Kontakt, Zuhören und schnelle Rückmeldungen sind entscheidend für Vertrauen in die Politik. Daher nehmen wir uns Zeit für Gespräche, sorgen für transparente Kommunikation und setzen uns engagiert für die Anliegen ein, die uns aus der Bürgerschaft herangetragen werden.

Nehmen Sie gerne an unseren öffentlichen Fraktionssitzungen und den Gemeinderatssitzungen teil.

Politik lebt vom Mitmachen! Seien Sie das nächste Mal mit dabei.

Ihre Ammerndorfer CSU

Pflege daheim statt Heim: Infoveranstaltung in Ammerndorf



Am 19. November 2025 fand im Dreschmaschinenhaus Ammerndorf eine gut besuchte Informationsveranstaltung unter dem Titel „Pflege daheim statt Heim“ statt. Veranstalter waren die Senioren-Union des CSU-Kreisverbands Fürth-Land, der Gesundheits- und Pflegepolitische Arbeitskreis (GPA) der CSU sowie der CSU-Ortsverband Ammerndorf.

Als Referent sprach Reinhard Müller, Bezirksvorsitzender des GPA, über die aktuellen Herausforderungen der Pflege in Deutschland. Er stellte die Möglichkeiten der häuslichen und ambulanten Pflege vor, erläuterte den Ablauf der Pflegegradeinstufung und informierte über Leistungen wie Pflegegeld, Entlastungsbetrag oder Kurzzeitpflege. Besonders betonte Müller die Bedeutung der häuslichen Pflege für Lebensqualität und Selbstbestimmung älterer Menschen.

Die Veranstaltung bot praxisnahe Informationen für Betroffene und Angehörige und wurde von den Gästen als wertvolle Orientierung im komplexen Pflegesystem aufgenommen. Neben ausführlichem

Infomaterial bestand Gelegenheit zu Fragen und Diskussionen mit dem Referenten.

Die Reihe wird 2026 fortgesetzt:

- 15. Januar in Puschendorf
- 21. Januar in Cadolzburg
- 28. Januar in Veitsbronn

Ansprechpartnerin ist die Kreisvorsitzende der Senioren-Union Fürth-Land, Marga Hetzner aus Seukendorf (senioreunion@fuerth-land.de).

Die CSU Ammerndorf bedankte sich herzlich bei den Organisatoren und den zahlreichen Besuchern.

Christian Dorn

CSU-Kreistagsfraktion und Kreistagskandidaten-innen auf Landkreistour unterwegs

Am Samstag, den 15. November, startete bereits um 8:30 Uhr die Landkreistour der CSU-Kreistagsfraktion und der Kandidaten/-innen für den Kreistag vom Landratsamt Zirndorf aus. Mit dem Bus wurden verschiedene Orte im Landkreis angefahren. Dort erläuterten Landrat Bernd Obst und weitere Teilnehmer die Situation an den jeweiligen Stationen und gingen auf die kommenden Themen der nächsten Jahre ein.

Die Tour führte vom Landratsamt in Zirndorf, wo die aktuelle Situation der Erweiterung besprochen wurde, weiter zum Wertstoffhof Rangau in Leichendorf, zum Biohof Decker nach Wachendorf, zum Standort des geplanten neuen Gymnasiums in Cadolzburg/Egersdorf, nach Obermichelbach sowie zum Standort des Gymnasiums Langenzenn, wo die nächsten Schritte zur Weiterentwicklung erklärt wurden.

Insgesamt geht es für den Landkreis bei seinen Schulprojekten um bis zu 200 Millionen Euro, über deren Einsatz in der nächsten Wahlperiode zu entscheiden ist.

Weiter ging es nach Kirchfarnbach zur sanierten Ortsdurchfahrt, zum Naturschutzgebiet Oberreichenbach und anschließend zum „Biberrevier“ am Reichenbach bei Ammerndorf. Dort erläuterte CSU-Ortsvorsitzender Christian Dorn die Situation der Biberpopulation in Ammerndorf sowie die einhergehenden Probleme, die der Nager vor allem

innerorts verursachen kann, zum Beispiel wenn er den geschaffenen Hochwasserstauraum am Reichenbach durch seine aufgestauten Dämme volllaufen lässt. Ebenso hat die Landwirtschaft oberhalb des Reviers mit überfluteten Wiesen und Wegen zu kämpfen. In Ammerndorf mit seinen drei Fließgewässern Bibert, Reichenbach und Steinbach sind die Auswirkungen unmittelbar zu sehen. Am Reichenbach entlang des Moosrangs sind die Bieberdämme deutlich wahrzunehmen und die Gemeinde muss dies mit hohem Aufwand immer wieder korrigieren. Dafür waren auch überörtliche Genehmigungen notwendig.

Landrat Obst erklärte, dass die Situation im Landkreis gemeinsam mit den beiden Biberbeauftragten genau beobachtet werde und im Dialog mögliche Anpassungen besprochen würden. Nach dem Besuch beim Bauernhof Hechtel ging es zur letzten Station, dem Gymnasium in Stein, wo die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen erläutert wurden, die insgesamt knapp 20 Millionen Euro gekostet hatten.

Gegen 16 Uhr war der Bus wieder in Zirndorf, und die Teilnehmer/-innen konnten viele Informationen und Eindrücke von den Stationen mitnehmen. Diese werden sie für die anstehenden Entscheidungen im Kreistag sicher gut brauchen können.

Christian Dorn



Landrat Bernd Obst, Kreistagskandidat Christian Dorn, CSU Kreisvorsitzende Prof. Dr. Franziska Wespel

WORTE VON TOBIAS WINKLER

Bilanz der Bundespolitik zum Jahresende



Bildquelle: Pressefoto CSU

Mit der neuen Bundesregierung gehen hohe Erwartungen einher, das Land wieder auf Kurs zu bringen. Wir hatten im Wahlkampf vor einem Jahr auf die Themen Wirtschaft, Migration und Sicherheit gesetzt. Als stärkste Kraft stellt die Union jetzt den Bundeskanzler, aber wir sind dafür eine Koalition mit der SPD eingegangen. 100% „CSU pur“ ist deshalb nicht der Maßstab für die Bewertung der Zwischenergebnisse.

Sachlich analysiert, ist Vieles in kurzer Zeit gelungen, etwa bei der Migration, wo sich die Zahlen der Zuwanderung halbiert und die der Rückführungen für illegale Migranten und Straftäter vervielfacht haben. Bei der Sicherheit geht es vor allem darum, die Ukraine zu unterstützen und die NATO zu stärken, indem wir den Bedrohungen und hybriden Angriffe Russlands, etwa auf Datenkabel, mit Drohnen über Flughäfen, durch Luftraumverletzungen oder Desinformation etwas entgegensetzen. Nur mit glaubhafter Abschreckung wird es gelingen, den Frieden in Europa

wiederherzustellen und dauerhaft zu sichern. Über allem steht aber der Erfolg in der Wirtschaftspolitik. Drei Jahre Rezession in Folge hat das Land und die öffentlichen Haushalte an Grenzen gebracht. Hier haben wir bereits viel unternommen, aber die Resultate bleiben noch aus. Uns gelingt es bisher nicht, die Stimmung aufzuhellen. Streit in der Koalition, die gesellschaftliche Polarisierung nach Rechts- und Linksaußen und die Überlagerung der positiven Nachrichten durch Randthemen – all das führt nicht dazu, verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen. Dabei kann sich die Bilanz nach etwas mehr als 200 Tagen durchaus sehen lassen: Unternehmenssteuerreform mit Turboabschreibungen und einer folgenden Steuersenkung, Gaspreissenkung (Speicherumlage), Strompreissenkung (Netzentgelte) für alle und besonders für Unternehmen (Stromsteuer, Industriestrompreis), Erleichterungen für Kommunen beim Baurecht, speziell für die Landwirte die versprochenen Hilfen beim Agrardiesel, die Möglichkeit zur Be-

jagung des Wolfes, der Bürokratierückbau bei der Stoffstrombilanz oder die Vereinfachung bei der Anstellung von Saisonkräften.

Wie versprochen, kommen zum 1. Januar das Ende des Bürgergelds mit der neuen Grundsicherung und besserer Vermittlung in Arbeit, die Erhöhung der Pendlerpauschale, die Fortführung des Deutschlandtickets, die Anhebung der Übungsleiterpauschale für das Ehrenamt, die Stärkung und Vereinfachung in der Pflege, die Senkung der Mehrwertsteuer für die Gastronomie, aber auch vermeintliche Nischenthemen, wie höhere Strafen für Geldautomatensprenger.

Ich bleibe mit Blick auf die ersten Monate guter Hoffnung. Mit den vielen beschlossenen Maßnahmen und dem was bald noch dazukommt, etwa beim Bürokratierückbau, der Digitalisierung, in der Forschung, bei Investitionen in Straßen und Brücken, mit all diesen Maßnahmen bin ich zuversichtlich, dass es uns gelingt, Deutschland wieder in Ordnung zu bringen.

Diese Hoffnung wünsche ich auch Ihnen, insbesondere für die Advents- und Weihnachtszeit. Nicht jede Diskussion ist gleich ein Streit, nicht jede kontroverse Äußerung ein Skandal. Die Welt ist nicht nur schwarz oder weiß. Ich kann nur empfehlen, auch jenseits der Schlagzeilen nach Antworten zu suchen, denn bei aller Kritik: Wir leben in einem großartigen Land und es ist unsere Aufgabe in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, diese Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben. Das geht am besten miteinander, im Großen wie im Kleinen.

Unterstützen Sie deshalb bei der Kommunalwahl am 8. März die Kandidatinnen und Kandidaten der CSU – damit das Ziel, Ammerndorf als Heimatgemeinde mit Herz und Verstand voranzubringen, weiterverfolgt werden kann.

Mit besten Grüßen,

Ihr Tobias WINKLER
Mitglied des Deutschen Bundestages



Tobias Winkler hier zu Besuch beim diesjährigen Herbstmarkt in Ammerndorf mit 2. Bgm Günther Müller und CSU-Ortsvorstand Christian Dorn



Tobias *wünscht*
WINKLER
 Für Sie im Deutschen Bundestag

*Frohe
 Weihnachten
 und
 ein gesundes
 neues Jahr*

Impressum:

Herausgeber:
 CSU Ammerndorf
 V.i.S.d.P. 1. Vorsitzender Christian Dorn
 Meisenweg 7, 90614 Ammerndorf
 E-Mail: info@csu-ammerndorf.de
 Website: www.csu-ammerndorf.de

Bildnachweis: CSU Ammerndorf, CSU Landkreis Fürth,
 Gemeinderatsfraktion CSU Ammerndorf, Pressefotos CSD,
 Privat, Shutterstock, KI-generiert